

Distributed Systems Administration Utilities V1.7: Release-Hinweise für HP-UX 11i v2 Dezember 2007

Rechtliche Hinweise

Vertrauliche Computersoftware. Für den Besitz, die Verwendung oder das Kopieren der Software wird eine gültige Lizenz von HP benötigt. Entsprechend FAR 12.211 und 12.212 werden kommerzielle Computersoftware, Dokumentation für Computersoftware und technische Daten für kommerzielle Produkte für die US-Regierung gemäß den Standardlizenzbedingungen des Herstellers für kommerzielle Produkte lizenziert.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die einzig gültigen Gewährleistungsbedingungen für HP Produkte und Services sind in den Gewährleistungsbedingungen beschrieben, die Sie zusammen mit diesen Produkten bzw. Services erhalten haben. Keine der Bestimmungen in diesem Dokument ist als zusätzliche Gewährleistung zu interpretieren. HP haftet nicht für technische oder andere Fehler oder Unterlassungen in diesem Dokument.

Inhaltsverzeichnis

1 Release-Hinweise zu Distributed Systems Administration Utilities V1.7.....	5
Neu in dieser Version.....	5
Konfigurationssynchronisation.....	5
Neue Funktionen.....	5
Bekannte Probleme und Problemumgehungen.....	5
Konsolidierte Protokollierung.....	6
Neue Funktionen.....	6
Bekannte Probleme.....	6
Verteilung von Befehlen.....	6
Neue Funktionen.....	6
Bekannte Probleme und Problemumgehungen.....	6
Dokumentation zu DSAU.....	6
So finden Sie die <i>Release-Hinweise zu Distributed Systems Administration Utilities</i>	7
So finden Sie das <i>Benutzerhandbuch für Distributed Systems Administration Utilities</i>	7

Tabellenverzeichnis

1-1	DSAU und Open Source-Versionen.....	5
-----	-------------------------------------	---

1 Release-Hinweise zu Distributed Systems Administration Utilities V1.7

Distributed Systems Administration Utilities (DSAU) bieten mehrere Werkzeuge, mit denen die Verwaltung von Systemgruppen und Serviceguard-Clustern vereinfacht wird.

DSAU bestehen aus drei Hauptkomponenten:

- Die Werkzeuge für die Konfigurationssynchronisation ermöglichen eine richtlinienbasierende Konfigurationsverwaltung von Systemgruppen und Serviceguard-Clustern.
- Die Werkzeuge für die konsolidierte Protokollierung ermöglichen eine zentrale Protokollierung sowie erweiterte Protokollfilterfunktionen. Eine besondere Unterstützung wird für das Erstellen eines Protokollkonsolidierungsservers von hoher Verfügbarkeit mit Serviceguard bereitgestellt.
- Die Werkzeuge für die Verteilung von Befehlen bieten äußerst leistungsfähige Funktionen zum Ausführen von Shell-Befehlen und zum Verteilen von Dateien auf mehreren Systemgruppen und Serviceguard-Clustern.

Alle drei Komponenten basieren auf einem Open Source-Produkt:

- Die Konfigurationssynchronisation verwendet Configuration Engine (*cfengine*).
- Die konsolidierte Protokollierung verwendet Syslog Next Generation (*syslog-ng*).
- Die Verteilung von Befehlen verwendet Parallel Distributed Shell (*pdsh*).

Neu in dieser Version

In DSAU Version 1.7 werden Probleme in Bezug auf die Verwendbarkeit behoben. In Tabelle 1-1 sind die jeweiligen in diesem Release von DSAU enthaltenen Open Source-Versionen aufgeführt.

Tabelle 1-1 DSAU und Open Source-Versionen

DSAU	DSAU-Kit	OS-Release	GNU cfengine	syslog-ng	pdsh
1.7	C.01.00.11	HP-UX 11i v2 Dezember 2007	2.1.20	1.6.8	2.7-1

DSAU unterstützt Serviceguard Version A.11.17 und später.

Konfigurationssynchronisation

Neue Funktionen

In diesem Release gibt es keine neuen Funktionen.

Bekannte Probleme und Problemumgehungen

- Der *csync_wizard* unterstützt die Option *-f (Dateiname)*, so dass eine nicht interaktive Verwendung zulässig ist. Die Eingabedatei *csync_wizard_input.txt* im Ordner */var/opt/dsau/cfengine/tmpdir/* enthält die Antwort auf alle Fragen, die der Assistent während einer interaktiven Sitzung stellt. Beim Einrichten der Konfigurationssynchronisation in einem Serviceguard-Cluster ist *cfengine* für die Ausführung als Paket definiert. Die in der Eingabedatei angegebenen Datenelemente enthalten den Namen der Volumengruppe und den Namen des logischen Volumens für das Paket. Beide Werte müssen vollständig angegeben werden. Beispiel:

```
volumegroup:/dev/vgcsync
logicalvolume:/dev/vgcsync/lvol1
```

- Stellen Sie beim Ausführen des Synchronisationsassistenten für Konfigurationen (Configuration Synchronization Wizard) in einem Serviceguard-Cluster sicher, dass sich das aktuelle Verzeichnis nicht auf dem Dateisystem befindet, das dem freigegebenen Speicher für das Paket zugeordnet ist. Beim Erstellen des Serviceguard-Pakets wird die Aufhebung der Bereitstellung des Dateisystems erzwungen, und Serviceguard beendet den Assistenten versehentlich, weil er die Aufhebung der Bereitstellung des Dateisystems verhindert.
- Der Synchronisationsassistent für Konfigurationen (Configuration Synchronization Wizard) erstellt bei jeder Ausführung Sicherungskopien der aktuellen `cfengine`-Konfiguration im Verzeichnis `/var/opt/dsau/cfengine/backups`. Die Dateien oben in diesem Verzeichnis sind die aktuellen Sicherungsdateien. Alle vorherigen Konfigurationen werden in mit Zeitmarken versehenen Unterverzeichnissen unter dem Namen „`v_zeitmarke`“ gespeichert. Diese Sicherungsverzeichnisse werden nie gelöscht, so dass es zu einer Akkumulation kommen kann, wenn der Assistent häufig verwendet wird. HP empfiehlt, diese Sicherungsverzeichnisse regelmäßig zu löschen.

Konsolidierte Protokollierung

Neue Funktionen

In diesem Release gibt es keine neuen Funktionen.

Bekannte Probleme

In diesem Release bestehen keine bekannten Probleme.

Verteilung von Befehlen

Neue Funktionen

In diesem Release gibt es keine neuen Funktionen.

Bekannte Probleme und Problemumgehungen

Parallel Distributed Shell (`pdsh`), Parallel Distributed Copy (`pdcp`) und die auf diesen Dienstprogrammen basierenden Befehle (`cexec`, `ccp`, `ckill`, `cuptime` und `cps`) zeigen irreführende Fehlermeldungen an, wenn die Sicherheitsumgebung nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist. Wenn das nicht interaktive Werkzeug `ssh` nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, zeigen `pdsh` und `pdcp` beispielsweise folgende Fehlermeldungen an:

```
pdsh@Quellknoten:Zielknoten:Failed to initiate RCP protocol
pdsh@Quellknoten:Zielknoten:ssh exited with exit code 255
```

Hiermit wird angegeben, dass `pdsh` keine `ssh`-Verbindung mit dem fernen Knoten herstellen konnte. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie im *Benutzerhandbuch für Distributed Systems Administration Utilities* in Kapitel 4, „Verteilung von Befehlen“.

Dokumentation zu DSAU

Die Dokumentation zu DSAU umfasst Folgendes:

- *Benutzerhandbuch für Distributed Systems Administration Utilities*
- Diese Release-Hinweise (das Dokument, das Sie gerade lesen)
- DSAU-Hilfeseiten
- Open Source-Hilfeseiten

So finden Sie die *Release-Hinweise zu Distributed Systems Administration Utilities*

Besuchen Sie die HP Website „Technische Dokumentation“, um aktuelle Informationen zu erhalten:

<http://docs.hp.com>

Suchen Sie nach *Release-Hinweise zu Distributed Systems Administration Utilities V1.7*.

So finden Sie das *Benutzerhandbuch für Distributed Systems Administration Utilities*

Besuchen Sie die HP Website „Technische Dokumentation“, um aktuelle Informationen zu erhalten:

<http://docs.hp.com>

Suchen Sie nach *Benutzerhandbuch für Distributed Systems Administration Utilities*.